



Verein Pro FRI –
Schweizerisches
Feministisches
Rechtsinstitut

Feministischer Austausch

Strafrecht, Opferhilfe und sexuelle Gewalt: Entwicklungen und Perspektiven

Donnerstag, 27. August 2009

*Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse, 14, 8001 Zürich, Barockzimmer
19 – 21 Uhr*

Sechzehn Jahre nach Inkrafttreten des Opferhilfegesetzes OHG: Wie geht die Justiz mit den Delikten aus dem Sexualstrafrecht um? Werden die Rechte der Frauen, die Opfer sexueller Gewalt wurden, besser geachtet oder beobachten wir umgekehrt eine Verschlechterung in der Praxis? Wie steht es mit den Beweisanforderungen? Wann kommt es zu Einstellungen, Freisprüchen oder Verurteilungen? Wie erleben die Frauen die Verfahren?

Zwei Praktikerinnen stellen ihre Beobachtungen zur Diskussion. Das FRI – Institut für feministische Rechtswissenschaft und genderlaw wird die Erkenntnisse aus dem feministischen Austausch mit den Ergebnissen von Basel und Genf zusammenführen und versuchen, Schlüsse daraus zu ziehen.

Inputs:

- **Lic.iur. Brigit Rösli**, Anwältin und Opfervertreterin
- **Bea Rüegg**, Sozialarbeiterin FH im Nottelefon Zürich

Moderation:

- **Lic.iur. Zita Küng**, Stiftungsrätin FRI – Schweizerisches Institut für feministische Rechtswissenschaft und genderlaw

Wir offerieren einen kleinen Imbiss und Getränke.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Zita Küng, 043-317 97 01 info@profri.ch